



Presse-Information

Köln, 18. September 2019

Initiative In4climate in NRW nimmt Fahrt auf

Deutsche Kalkindustrie als Industriepartner beteiligt

Mit IN4climate.NRW hat das Wirtschaftsministerium Nordrhein-Westfalen unter der persönlichen Beteiligung des Wirtschaftsministers Prof. Dr. Pinkwart eine Plattform ins Leben gerufen, die Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Industrie zusammenbringt und vernetzt. Die Komplexität der Aufgabe einer klimaneutralen Industrieproduktion bis 2050 erfordert eine gemeinsame und branchenübergreifende Zusammenarbeit mit ExpertInnen, die durch IN4climate.NRW ermöglicht wird. Diesen Ansatz von Minister Pinkwart begrüßen wir außerordentlich.

So sollen hier zukünftig Ideen entwickelt werden, wie ein Beitrag der Industrie zur Entwicklung klimafreundlicher Produkte aussehen kann und wie Produktionsprozesse und Wertschöpfungsketten - auch über Industriebranchen hinweg - langfristig klimaneutral gestaltet werden können. Vertreter der beteiligten Industrieunternehmen, Forschungsinstitute sowie der Landesregierung bilden Innovationsteams, die Strategien für eine treibhausgasfreie und gleichzeitig wettbewerbsfähige Industrie entwickeln sollen.

„Wir wollen unseren Beitrag leisten, um die Pariser Klimaziele bis 2050 in Deutschland und NRW zu erreichen; wir wollen aber auch 2050 noch Kalk in Deutschland und NRW wirtschaftlich produzieren können. Der Weg zur klimaneutralen Industrie aber kann nur gemeinsam und in Kooperation gelingen. Deshalb unterstützen wir

diese bislang einmalige Initiative und beteiligen uns aktiv“, erklärt der Hauptgeschäftsführer des BVK Martin Ogilvie.

Der Herstellungsprozess von Kalk ist untrennbar mit der Freisetzung von CO₂ aus dem Rohstein verbunden. Dieses prozessbedingte CO₂ wollen wir zukünftig sauber abscheiden können und wenn möglich als Grundstoff für neue Produkte verwenden. In der Grundstoffindustrie müssen wir aber mindestens mittelfristig auch die Möglichkeit offenhalten, CO₂ abzuscheiden und in tiefen Gesteinsschichten in Deutschland oder in anderen geeigneten Lagerstätten sicher zu verpressen und dauerhaft zu lagern. Hier werden wir gemeinsam auch in der deutschen Öffentlichkeit noch Überzeugungsarbeit leisten müssen.

Für beide Wege erhoffen wir uns Lösungsansätze durch die Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Partnern in der Initiative In4climate NRW.

Unter www.in4climate.nrw finden Sie nicht nur die neue Info-Broschüre der Initiative, sondern erfahren auch alles über die Partner, die Arbeitsweise und die ersten Projekte.

Haben Sie Fragen? Wir stehen gerne zur Verfügung:
Martin Ogilvie • Telefon 0221/934674-12 • eMail: martin.ogilvie@kalk.de

Jeder Bundesbürger verbraucht täglich etwa 250 g gebrannte und 5,5 kg ungebrannte Kalk- und Dolomiterzeugnisse.

Im Bundesverband der Deutschen Kalkindustrie e. V. (BVK) sind rund 50 Unternehmen mit fast 100 Standorten vertreten. Gemeinsam produzieren sie mit rund 3.000 Beschäftigten circa 6,4 Mio. Tonnen Kalk im Jahr und erwirtschaften einen Gesamtumsatz von rund 750 Mio. Euro (Stand: 2018).